

Die Fraktionen und Gruppe von CDU, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Hagen Aktiv & FDP

Rathausstraße 11
58095 Hagen

Fraktionen & Gruppe im Rat der Stadt Hagen · Rathausstraße 11 · 58095 Hagen

An die Vorsitzende des Ausschusses für Soziales,
Integration und Demografie

Frau Anja Engelhardt

- im Hause

Telefon: 02331 207 3184
E-Mail: boehm@cdu-fraktion-
hagen.de

Dokument: 2022_06_14&15_gemantrag\$6_j
ha&sas_sprachkurse.docx

03.06.2022

Antrag für SID am 21.06.2022

[Eigenanteile Förderprojekte] Städtische Präsenz im Quartier

Sehr geehrte Frau Vorsitzende Engelhardt,

für die kommende Sitzung des SID am 21.06.2022 beantragen wir gemäß § 6 (1) der GeschO des Rates vom 08.05.2008 in der Fassung des 8. Nachtrages vom 20.05.2021 den o.g. Tagesordnungspunkt.

Dazu stellen wir folgenden **Antrag**:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, ...

- 1. ... in den beiden besonders von Armut betroffenen Sozialräumen gemäß Bewertung im Bericht „Zusammen im Quartier“ (1069/2020) Altenhagen/Eckesey-Süd (15 Punkte) und Wehringhausen Ost/West/Villa Post (14) Anlaufstellen mit vor Ort präsenten Personen (Quartierskümmer*innen) einzurichten. Hierfür sind passende Förderprogramme von EU, Bund und Land heranzuziehen. Für den Eigenanteil der Stadt sind die im Haushalt eingestellten 60.000 Euro vorzusehen.**
- 2. ... für die Gremienrunde im September 2022 eine beschlussreife Vorlage vorzulegen.**
- 3. ... für den Doppelhaushalt 2024/2025 darzustellen, wie das Projekt bei entsprechendem Erfolg in den beiden genannten Sozialräumen mit eigenen Mitteln oder passenden Fördermöglichkeiten fortgeführt und perspektivisch auch auf die Sozialräume Zentrum/Remberg (ebenfalls 14 Punkte) und Haspe-Zentrum (10) ausgeweitet werden kann.**

Begründung:

Der Bericht „Zusammen im Quartier“ (1069/2020) hat aufgrund klarer mit Punkten versehener Kriterien aufgezeigt, welche Sozialräume in Hagen besonders von Armut betroffen sind. Herausforderungen liegen demnach vor allem in Altenhagen/Eckesey-Süd (15), Wehringhausen Ost/West/Villa Post (14), Zentrum/Remberg (14) und Haspe-Zentrum (10). Städte, wie Dortmund, haben gute Erfahrungen mit zentralen Anlaufstellen in solchen Quartieren gemacht, die als Schnittstelle zwischen den Anwoh-

ner*innen, den sozialen Einrichtungen, der Verwaltung und den Ordnungsbehörden fungieren, Kontakte vermitteln, Probleme aufnehmen, lösen oder weiterleiten sowie allgemeine Netzwerkarbeit leisten.

Die letzten Monate haben gezeigt, dass insbesondere in Wehringhausen und Altenhagen das Sicherheitsgefühl von Teilen der Anwohnerschaft gestört ist. Sie wünschen sich kompetente und erreichbare Ansprechpartner*innen vor Ort.

Der Rat der Stadt Hagen hat mit der Verabschiedung des Haushalts in seiner Sitzung am 31.03.2022 beschlossen, für integrative Projekte in den Bereichen „Präsenz im Quartier“ und „Sprachförderung“ insgesamt 200.000 Euro zur Verfügung zu stellen, die für den Anteil an Eigenmitteln genutzt werden sollen, damit sich Hagen um Förderprojekte in diesen Bereichen von EU, Bund und Land bewerben kann.

Mit der Bitte um weitere Veranlassung und freundlichen Grüßen verbleiben

Jörg Klepper
Vorsitzender
CDU-Ratsfraktion

Jörg Fritzsche
Fraktionssprecher
Bündnis 90 / Die Grünen

Michael Gronwald
Stellv. Vorsitzender
Fraktion Hagen Aktiv

Claus Thielmann
Vorsitzender
FDP-Ratsgruppe